

bendl 

bau

express



Das Infomagazin von Bendl

57. Ausgabe 1|2009

> Neues Wohn- und Geschäftshaus in Günzburg

> Mobilitätsdrehseibe Günzburg

> 15 Jahre Bendl HTS Sebnitz



Projektentwicklung

Wohn- und Geschäftshaus in Günzburg

■ Im Herzen unserer schönen Altstadt, entsteht ein richtiges Schmuckstück! Nur 2 Gehminuten vom Marktplatz entfernt, wird das ehemalige Häkli-Haus abgebrochen und ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichtet.

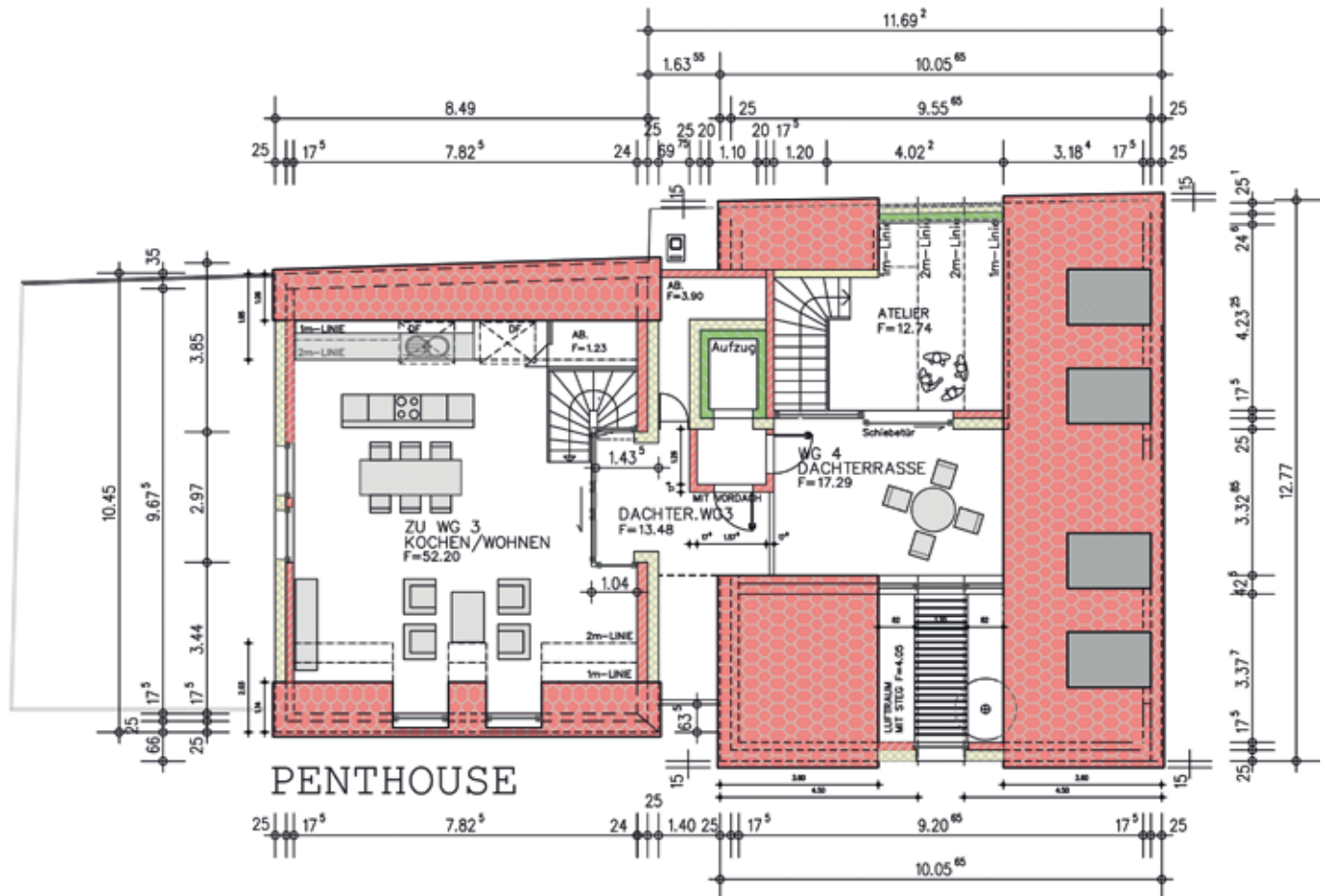
Diese 1-A-Lage ist mit Sicherheit nicht nur bei Geschäftsleuten gefragt, sondern auch die darin angebotenen Wohnungen versprechen höchste Qualität und Komfort. Großzügige Grundrisse, Dachgärten, Garage im Haus und Aufzug lassen keine Wünsche offen.

Sie sind daran interessiert?

Gerne können Sie die Pläne bei uns einsehen.

Ihr Ansprechpartner Harry Bendl freut sich auf Sie!

Info: 08221.9009-0 oder 0171.6556022



bendl

Inhalt



Impressum

Verantwortlich:

Dipl.-Ing. H. Bendl
GmbH & Co. KG
Bauunternehmen
Lußweg 2
89312 Günzburg

Fon 08221 / 9009-0
Fax 08221 / 9009-99
www.bendl.de
info@bendl.de

Redaktion:

Margot Bendl

Fotografie:

Bendl GmbH & Co. KG
Bendl HTS Sebnitz
Martin Duckek, Ulm

Verlag:

vmm wirtschaftsverlag
gmbh & co. kg

Druck:

Kessler Druck+Medien

Seite	
02	Projektentwicklung Neubau Wohn- und Geschäftshaus in Günzburg
04 – 05	Vorwort
06 – 07	Bendl HTS GmbH & Co. KG Sebnitz Neues aus Sachsen
08 – 09	15 Jahre Bendl HTS Betriebsjubiläum
10 – 11	Mobilitätsdrehscheibe Günzburg Einweihung des neuen Busterminals
12 – 13	Wir über uns Neues aus dem Hause Bendl
14 – 15	Hier haben wir gebaut Streifzug durch unsere Baustellen
16	Energie- und Umweltzentrum Allgäu Eröffnung des neuen Beratungsbüros

Vorwort

■ Werte Freunde unseres Hauses, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in allen Medien gibt es nur noch die Themen Finanz- und Wirtschaftskrise. Milliarden der von uns zu leistenden Steuern werden verbrannt. Der Gesetzgeber und unsere Regierung haben Geschäfte zugelassen, die ganze Länder in den Ruin treiben. Aufsichtsräte und Bankenaufsicht haben versagt. Die Privatvermögen wurden oft zerstört oder gewaltig reduziert. Firmen gehen reihenweise in Konkurs, vielen Banken droht ein ähnliches Schicksal. Dies ist eine Situation, die nicht zufällig entstanden ist, sondern die durch Oberflächlichkeiten oder Schlampereien gefördert wurde.

Wirtschaftssituation

Die Finanzwelt floh in eine irrealer Welt. Früher standen Banknoten Goldreserven gegenüber. Heute kann wohl nur noch der Papiervorrat das Drucken neuer Scheine eindämmen. Oder vielleicht braucht man ja gar kein Geld mehr, weil es sowieso nur noch Fantasiepapiere gibt. Wie kann eine Deutsche Bank 25 % Gewinn als Ziel ins Auge fassen? So viel Geld kann man auf normalem Wege nicht erwirtschaften.

Leider werden nun marode Firmen, deren Problemursachen beileibe nicht nur der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise geschuldet sind, durch die Regierung unterstützt. Seit Jahren gibt es Überkapazitäten in der Automobilbranche. Der Versandhandel wurde weitgehend durch das Internet ersetzt. Trotzdem investiert man Millionen und Milliarden in Betriebe, die die neue Zeit verschlafen haben. Dies widerspricht der sozialen Marktwirtschaft, die uns über viele Jahre zu wirtschaftlicher Blüte gebracht hat und die sichere Arbeitsplätze mit sozialer Sicherheit garantieren konnte. Dass durch die Stützung von maroden Firmen die konkurrierenden Firmen, die aus eigener Kraft überleben, weil sie die besseren Entscheidungen getroffen haben, leiden, liegt klar auf der Hand. Hier wird eine Wettbewerbsverzerrung bewusst herbeigeführt. Im Fall Opel wird sogar ein früherer US-Konzern mit deutschen Steuermitteln gefördert.



Leistungsfähigen Mittelständlern aus dem Landkreis dagegen, die unschuldig in die Krise gerieten, wird jede Unterstützung abgelehnt, obwohl doch der Mittelstand in den Sonntagsreden unserer Politiker immer die „tragende Stütze unserer Wirtschaft“ ist. Dieses Denken verstehe ich nicht. Wenn es darauf ankommt, werden die Großen gehätschelt und die Mittelständler lässt man fallen wie die heiße Kartoffel, von den Kleinbetrieben ganz zu schweigen.

Wenn wir in den vergangenen ca. drei Jahren unsere Wirtschaft nicht so exorbitant aufgeblasen hätten, müssten wir heute keine rückläufigen Zahlen der deutschen Wirtschaft vermelden. Wer in den letzten Jahren den alten Stand gehalten hat und dabei gesund geblieben ist, hat auch heute keine großen Sorgen.

Fit für die Zukunft

Wer auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten erfolgreich bleibt, hat in der Vergangenheit seine Produkte zukunftsfähig gestaltet, seine Stammarbeiter als höchstes Gut gehegt, gepflegt und weitergebildet. Innovation ist, speziell in schwierigen Zeiten, nach wie vor eine der wichtigsten Aufgaben, um Arbeitsplätze und Firmen zukunftsfähig zu erhalten. Dies haben wir uns seit jeher auf unsere Fahne geschrieben.

Daher investieren wir auch jetzt wieder zukunftsträchtig. Kanalsanierung durch Roboter ist für uns schon seit über

15 Jahren ein erfolgreicher Beitrag zum Umweltschutz. Bisher vernachlässigt wurden allgemein die Hausanschlussleitungen innerhalb der privaten, kommunalen und gewerblichen Grundstücke. Genau um diese Leitungen künftig auch von innen her, das heißt ohne Aufgrabung, sanieren zu können, haben wir ein neues System gekauft, mit dem wir ab September in der Lage sind, auch Hausanschlüsse besonders günstig zu sanieren. Wir investieren antizyklisch, aber immer in zukunftssträchtige Geschäftsfelder.

Geschäftsfelder

In den vergangenen Jahren war die Entwicklung von interessanten Grundstücken für uns ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld. Wir waren in der Lage, solche Grundstücke aufzukaufen und mit Immobilien zu bebauen, die in der Zwischenzeit zu 100 % verkauft sind. Wir haben derzeit in Günzburg, aber auch in benachbarten Städten, einige Grundstücke zur Aufplanung an der Hand, um den doch deutlich gestiegenen Bedarf an Immobilien abzudecken. Anscheinend hat der unsichere Geldmarkt doch dazu geführt, dass Wohnungen und Häuser wieder als solide Finanzanlage betrachtet werden, weil einfach der Wert erhalten bleibt.

Unser Bauschnelldienst als ganz wichtiges Geschäftsfeld, hat sich weiter gefestigt, denn die Nachfrage nach Modernisierungen zum Werterhalt von Immobilien, sowie sinnvolle energetische Sanierungen, um Energiekosten zu reduzieren, nehmen immer stärker zu. Gewerbeimmobilien werden vermehrt modernen Produktionsbedürfnissen angepasst oder ebenfalls energetisch saniert.

Mit unseren traditionellen Tätigkeitsschwerpunkten im Hoch- und im Tiefbau sowie unseren neueren Geschäftsfeldern, konnten wir alle Arbeitsplätze sichern. Unsere Umsatzzahlen liegen auch im Kalenderjahr 2009 in unserer Planung, die wir allerdings immer sehr vorsichtig gestalten.

Dank

Es ist mir wie immer ein starkes Bedürfnis, allen meinen Mitarbeitern zu danken, die sowohl in Günzburg als auch in Sachsen, im Büro und auf den Baustellen, wieder Großartiges geleistet haben. Kleine und größte Bauvorhaben wurden termingerecht und im erwarteten qualitativen Stan-


dard errichtet. Wir trauen uns zu, auch schwierigste Bauvorhaben abzuwickeln und dies in kürzester Zeit, weil wir uns auf unsere Mitarbeiter stets verlassen können. Dies ist die Basis für den Erhalt unserer Firmen, weil dies auch die Basis für das Vertrauen unserer Auftraggeber ist. Solange wir unsere Auftraggeber zufrieden stellen, vielleicht sogar begeistern, braucht es uns um die Zukunft nicht bange zu sein und unsere Auftraggeber dürfen sicher sein, in uns auch künftig einen absolut verlässlichen Partner zu haben.

MAX-Bewertungssystem

Mit unserem MAX-Bewertungssystem haben wir einen Weg beschritten, um die Zufriedenheit und die Motivation unserer Mitarbeiter noch weiter zu erhöhen. Dabei wird jeder unserer Mitarbeiter nach gemeinsam festgelegten Kriterien monatlich bewertet. Dies stellt zwar einen gewissen Aufwand dar, doch hat sich gezeigt, dass jeder Aufwand, der dazu da ist, die Mitarbeiter zu unterstützen oder sie weiter zu motivieren, gut eingesetzt ist.

Selbstverständlich sind wir auch nach wie vor um die Beurteilungen unserer Auftraggeber bemüht, denn deren Urteil ist uns ebenfalls enorm wichtig. Wir fühlen uns auch in schwierigen Zeiten gut aufgestellt. Wir haben stets unsere Mitarbeiter weiter geschult, immer wieder junge Mitarbeiter ausgebildet und eingestellt und haben Freude an unserer täglichen Arbeit. So macht es Spaß zu bauen, immer wieder, auch mit Ihnen.

Ihr



Dipl.-Ing. Harry Bendl

Bendl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz – Neues aus Sachsen

■ Ein harter Winter hat uns dieses Jahr lange daran gehindert, mit den Arbeiten im Freien richtig loszulegen. Wir haben jedoch unsere Hausaufgaben gemacht und waren deshalb mit einer guten Auftragslage ausgestattet, die dafür sorgte, dass wir unsere Mitarbeiter immer beschäftigen konnten. So ist es uns auch gelungen, trotzdem zwei umsatzstarke Quartale zu erwirtschaften.

Winterbaustellen

Mit Baustellen in Neustadt, Pirna und Rossendorf war unser Einzugsgebiet wieder weit ausgedehnt. Wurde in Neustadt das Parkhotel angebaut und eine Werkstatt für chronisch psychisch Kranke neu errichtet, stand in Pirna der Neubau einer Produktionshalle der DHO auf dem Arbeitsplan. Mit dem Umbau der Kantine des Forschungszentrums Rossendorf konnten wir dort erneut Arbeiten ausführen.

Die neu gebaute Kindertagesstätte in unserer Heimatstadt Sebnitz wurde über den Winter fertig gestellt und vor we-

nigen Wochen eröffnet. Zu dem neu renovierten Kirchturm in Sebnitz bauten wir für das Diakonat der evangelischen Kirche einen behindertengerechten Eingang und haben diesen mitgesponsert.



Kindertagesstätte Sebnitz



Kantine Forschungszentrum Rossendorf



Behindertengerechte Auffahrtsrampe

Auftragssituation

Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr wieder in unserer Landeshauptstadt Dresden verstärkt bei Aufträgen berücksichtigt worden sind. Wurden dort über den Winter hinweg bereits zwei Mehrfamilienhäuser von uns neu errichtet, so sorgen aktuell der Umbau und die Sanierung mehrerer Wohnhäuser, sowie die Modernisierung der Rettungswache Johanniter-Stift in Heidenau derzeit für eine gute Auslastung.

Sicher hat das Konjunkturpaket der öffentlichen Hand für eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt gesorgt. Trotzdem muss man sagen, dass der Auftragsbestand zu gering ist. Da sind auch die neuen Vergaberegungen des Bundes keine Hilfe. Was hier als ‚mittelstandsfreundlich‘ verkauft wird, dient nur dazu, noch mehr Bieter zu Angebotsabgaben zu ermuntern und somit einen verstärkten Preiskampf um die Aufträge zu forcieren. Die Luft zum Atmen wird immer dünner.

Schlüsselfertig bauen

Deshalb verstärken wir unsere Anstrengungen, unseren Kunden immer mehr komplette Lösungen auszuarbeiten



Vortrag beim Energieforum

und die gewünschte Bauleistung als schlüsselfertiges Paket anzubieten. Hier können wir unser umfangreiches Know-how einbringen und mit unserem Subunternehmer-Netzwerk unseren Kunden Termine, Qualität, und Preis garantieren sowie Gewährleistungsvorteile bieten. Dies ist natürlich nur möglich, wenn der Kunde mit uns einen Ansprechpartner hat, von der Planung bis zur Übergabe und darüber hinaus.



Werkstatt der Lebenshilfe Neustadt

Betriebsjubiläum

Unsere Entwicklung von der handwerklichen Sanierungsfirma zum kompetenten Partner für moderne Bauweisen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich vollzogen. Und unser Bestreben geht dahin, dies immer häufiger als Generalunternehmer unter Beweis zu stellen. Diesen Wandel bescheinigten uns auch die zahlreichen Grußworte anlässlich unseres 15-jährigen Betriebsjubiläums, das wir vor wenigen Wochen begehen durften. Die positiven Äußerun-

gen unserer Gäste haben alle Anwesenden als hervorragende Basis für die Zukunftsgestaltung der Firma gewertet.

Durch die immer stärkere Notwendigkeit, energiebewusst zu bauen, haben sich zahlreiche Kunden bei dem begleitenden Energieforum über die verschiedenen Energiesparmaßnahmen informiert. Mit unseren Partnerfirmen hatten wir hier die wichtigsten Komponenten einer energiesparenden Bauweise vorgestellt.

Unser Bestreben wird es weiter sein, diese positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortzusetzen und unsere Anstrengungen zu verstärken, unseren Kunden zu vermitteln, dass ‚Bauen mit uns Spaß macht‘ und sie für ihr gutes Geld auch eine ausgezeichnete Leistung und beste Qualität erhalten. Dann bleibt uns nur noch zu hoffen, dass Sie, werte Auftraggeber, auch gerne mit uns investieren.

Ihr
Dipl.-Ing. Uwe Lohf
und das Bendl-HTS-Team

Diese Stele aus sächs. Sandstein ist ein Geschenk der HTS-Mitarbeiter an Harry Bendl



**SEI SPARSAMER MIT DER ZEIT
ALS MIT DEM GELD;
MIT DER ZEIT
KANNST DU GELD ERWERBEN,
ABER NICHT
MIT DEM GELD ZEIT KAUFEN.**

Thomas Alva Edison

15 Jahre Betriebsjubiläum Firma Bendl HTS

■ 15 Jahre Bendl HTS in Sebnitz – das war wirklich ein Grund zum Feiern.

Anlässlich dieses Jubiläums folgten zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft und nahezu alle Mitarbeiter mit Familien der Einladung zu einem großen Bauhoffest mit begleitendem Energieforum. Nach der Eröffnungsansprache von Geschäftsführer Uwe Lohf und den Grußworten von Heiko Weigel, Beigeordneter des Landkreises Sächs.Schweiz-Osterzgebirge, Mike Ruckh, Oberbürgermeister von Sebnitz, Daniel Brade, Bürgermeister von Hohnstein und Manfred Elsner, Bürgermeister von Neustadt, beendete

Harry Bendl den offiziellen Teil der Veranstaltung. Am Abend wurden zahlreiche Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt und Uwe Lohf, Eva Greif und Harry Bendl freuten sich über die gegenseitigen Geschenke. Beim anschließenden Buffet mit Grill wurde für das leibliche Wohl gesorgt, die Disco lud alle Tanzbegeisterten zum anschließenden Abtrainieren der Kalorien ein und bei prächtiger Stimmung beendete ein Feuerwerk die rundum gelungene Veranstaltung.



Lothar Bienert,
Danilo Brückner,
Lothar Aulitzky,
Josef Bak,
Uwe Lohf



Heiko Lumpe,
Uwe Löser,
Jörg Michel,
Peter Kutzner,
Uwe Lohf,
Eva Greif

Langjährige Mitarbeiter wurden mit Urkunden und einem Geschenk geehrt.



Hartmut Schöne,
Jörn Schwalbe,
Stephan Schmidt,
Horst Täubrich,
Bernd Zierold,
Jürgen Heber



Mirko Kappler,
Jürgen Kattner,
Torsten Hofmann,
Rai Hempel,
Jörg Hilger



Jürgen Richter,
Andreas Pöche,
Ronny Mühle,
Uwe Nitschke,
Frieder Seeliger



v.li.n.re.: Uwe Steglich, Bürgermeister Stadt Stolpen; Manfred Elsner, Bürgermeister Stadt Neustadt; Uwe Lohf, Harry Bendl, Mike Ruckh, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Sebnitz, Heiko Weigel, Geschäftsbereichsleiter für Bau und Umwelt, Landkreis Sächs.Schweiz-Osterzgebirge; Daniel Brade, Bürgermeister Stadt Hohnstein



Die Zimmerleute stellen Harry Bendl den neuen ‚Kollegen‘ vor



Kinderschminken mit Jacqueline Krawulski

Mobilitätsdrehscheibe

Inbetriebnahme des neuen Günzburger Buserminals

■ Über 10 Jahre hartnäckiger Planung, Umplanung, fast aufgeben und dann doch erfolgreich beenden: Der neue Günzburger Bahnhofsvorplatz geriet zum Vorzeigeprojekt! Bauherr und Geschäftsführer Josef Brandner jun. begrüßte zur feierlichen Inbetriebnahme der Günzburger Mobilitätsdrehscheibe Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, Staatsminister Martin Zeil, Staatsministerin Dr. Beate Merk, MdB Dr. Georg Nüßlein, MdL Alfred Sauter, Landrat Hubert Hafner, Oberbürgermeister Gerhard Jauernig und viele weitere Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft. Bei schönstem Wetter wurde das Buserminal per Ampeldruck in Betrieb genommen und die Bevölkerung konnte beim Tag der offenen Tür mit Staunen begutachten, was aus dem ehemals heruntergekommenen Bahnhofsvorplatz Schönes entstanden ist. Alle Redner waren des Lobes voll und wir dürfen stolz darauf sein, ein so schönes Objekt verwirklicht zu haben, unter teils schwierigsten Witterungsbedingungen und mit höchsten Qualitätsanforderungen konnte der bereits 2008 festgelegte Eröffnungszeitpunkt auf den Tag genau eingehalten werden, was für die Kosten genauso gilt. Ein ganz großes Kompliment an die Mannschaft im Büro und vor Ort für diese tadellose Leistung!



Das Zeltdach über den Bushaltestellen wird montiert.





Der Oberbürgermeister zapft das Freibier an.

v.li.n.re. Bauherr Josef Brandner jun., Harry Bendl, Architekt Matthäus Ott, Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, Architekt Dieter Winkler, Architekt Sven Stoll



Gemeinsam mit Bundesverkehrsminister Tiefensee bekommt die Mobilitätsdrehscheibe grünes Licht



Bus-Waschanlage



Tanzgruppe ‚Victory‘ aus Burgau

Wir über uns

Neues aus dem Hause Bendl

■ Unsere besonderen Glückwünsche gelten den Mitarbeitern, die einen runden Geburtstag feiern durften:

60. Geburtstag

Helmut Findler, Günzburg am 16. Januar

50. Geburtstag

Lolitta Grünwald, Günzburg am 5. Februar

40. Geburtstag

Thomas Henke, Günzburg am 14. Februar

Uwe Löser, Sebnitz am 8. März

Alexander Hancer, Günzburg am 31. Mai



■ Familienzuwachs gab es in Günzburg und in Sebnitz.
Wir gratulieren sehr herzlich

Mirko Philipp, Sebnitz zu Sohn Lui

Ronny Grützner, Sebnitz zu Sohn Anton

Andrea Piazza, Günzburg zu Tochter Sophie

Den neuen Erdenbürgen wünschen wir alles Gute, Glück und Gesundheit.

■ Hochzeitsglocken läuteten in Günzburg für Mitarbeiter

Stefan Haupeltshofer und seine Frau Daniela

Dem jungen Paar alle guten Wünsche für die Zukunft.



Stefan und Daniela Haupeltshofer
mit Sohn Leon



Sophie Piazza

■ Unsere Techniker haben Unterstützung bekommen. Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Rolf Beck

der seit Jahresbeginn die Bauleitung im Bereich Hochbau verstärkt und

Sabine Probst

die als Bauleiterin im Bereich Tiefbau arbeiten wird.

Beide haben auf ihrem Fachgebiet umfangreiche Erfahrung und wir sind sicher, dass wir mit ihnen eine hervorragende Verstärkung unseres Teams bekommen haben.



Rolf Beck



Sabine Probst

■ Erstmals haben wir in diesem Jahr den Versuch unternommen, viele interne Schulungen in Günzburg und Sebnitz zu einer ganzen Schulungswoche zusammenzufassen, an der Führungskräfte beider Firmen teilnahmen. Die Möglichkeit, hierbei hochkarätige externe Referenten zu gewinnen, die eine breite Palette an Themen anboten, machte diesen Versuch zum Erfolg. Insgesamt 14 hochinteressante Vorträge und bis zu drei Veranstaltungen gleichzeitig für Poliere, Vorarbeiter, Bauleiter sowie die Geschäftsleitung, ließen keine Langeweile aufkommen. Dabei wurden Themen behandelt, die sowohl technische Neuheiten als auch Energiesparmaßnahmen betrafen, die neue EnEv, Bauen in der Zukunft, aktuelle rechtliche VOB-Grundlagen, Gesundheit und Sicherheit, sowie Motivation und Kundenbindung. Der abschließende Kameradschaftsabend mit Fackelwanderung im Lonetal rundete diese motivierende und harmonische Woche ab.



■ Leider verstarben in den vergangenen Monaten drei ehemalige Mitarbeiter. Wir mussten Abschied nehmen von

Georg Hauck

Unser ehemaliger Polier erlag nur wenige Wochen, nachdem er noch bei unserem Altnachmittag dabei war, seiner schweren Krankheit. Über 15 Jahre lang wickelte er eine Vielzahl von Baustellen ab und erwies sich stets als zuverlässiger Mitarbeiter.

Georg Mader

War über 10 Jahre lang fester Bestandteil unseres Bauschnelldienstes. Als Maurer und Fliesenleger war er hier durch seine Fachkenntnis und Flexibilität ein gefragter Mann, der erst wenige Jahre im Ruhestand war.

Johann Ortlieb

Hielt uns über 25 Jahre lang die Treue und war überwiegend im Tiefbau tätig. Seine ruhige Art und seine zuverlässige Arbeitsweise machten ihn zu einem geschätzten Mitarbeiter und Kollegen.

Alle drei ehemaligen Mitarbeiter zeichneten sich durch ihre hohe Fachkompetenz und ihre absolute Loyalität aus. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Georg Hauck



Georg Mader



Johann Ortlieb

Baustellen

Hier haben wir für Sie gebaut ...
 Ein Streifzug durch unsere Baustellen



v.li.n.re. Jürgen Günther, Ing.gesellschaft Dworok Bau-Plan-Consult mbH; Wolfgang Schenk, Bürgermeister Stadt Lauingen, Brigitta Neurohr, Stadtbaumeisterin Lauingen, Rino Cocci, Geschäftsführer Nuova Idropress S.p.A., Dirk Franz, Geschäftsführer StoVerotec GmbH, Frithjof Koerdt, Geschäftsleitung/Projektleiter StoVerotec GmbH, Jochen Stotmeister, Vorstandsvorsitzender Sto AG



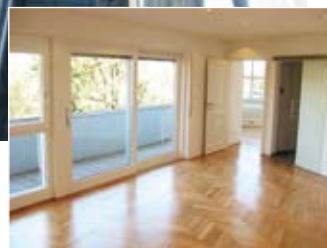
▲ Schlüsselfertiger Neubau einer Feuerverzinkerei in Günzburg
 Auftragserteilung durch die Firma Wiegel, GmbH & Co.KG
 Bauausführung mit kombinierter Stahl- und Holzbauweise.



▲ Spatenstich für die Umbau- und Erweiterungsarbeiten der Betriebsstätte Lauingen
 Auftraggeber: Firma StoVerotec GmbH, Lauingen



▲ Anbau eines Windfang-Elements an ein bestehendes Betriebsgebäude
 Auftraggeber: Firma Zill GmbH & Co.,KG
 Ausführung in Ortbeton



▲ Umbau- und Renovierungsarbeiten eines Penthauses mit Dachterrasse



▲ Neubau eines Geschäftshauses in Günzburg, Augsburg Street
Großzügige Frontseite, Fahrstuhl, beheizte Tiefgaragenabfahrt, Balkone



▲ Erhard Uhl, Zimmermeister und Stadtrat hält den Richtspruch



▲ Interessante Gartendetails



▲ Kleine Dusche gefällig?



▲ Es ist bemerkenswert, was unsere Mitarbeiter aus diesem Wildwuchs gezaubert haben. Nur die Birke ist noch der schöne Blickfang.



▲ Gabionen – die moderne Alternative zur Betonmauer.



Energieberatung

Neues eza-Büro in Günzburg

■ Das Energie- und Umweltzentrum Allgäu bietet seit Mai ihren Service in Günzburg an. Da wir als eza-Partner vor Ort sind, bot es sich geradezu an, dieses Büro in unserem Gebäude zu installieren. Hier finden an jedem ersten Dienstag eines Monats kostenlose und absolut neutrale Energieberatungen statt. Die Interessenten vereinbaren vorher einen konkreten Termin und haben damit die Gewähr, dass ihre Fragen ausführlich und ohne Zeitdruck beantwortet werden.

Wer ist eza? Das **Energie- und Umweltzentrum Allgäu**, kurz eza, ist eine gemeinnützige Institution, die von den bayerisch-schwäbischen Landkreisen und Städten, der Wirtschaft und Initiativen gegründet wurde mit dem Ziel, erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung zu fördern und Bürger kompetent und unabhängig zu informieren.

Bei der Eröffnung des Büros lobte Oberbürgermeister Gerhard Jauernig das Unternehmen aus Kempten. Die Stadt Günzburg selbst arbeitet seit zwei Jahren mit eza zusammen und hat, laut Oberbürgermeister Jauernig, die bisher eingesetzten Honorarmittel durch Energieeinsparungen bereits eingespart. Auch der Leipheimer Bürgermeister Christian Konrad will das Angebot unterstützen.



Die Energieberatung in Günzburg wird von Herrn Dipl.-Ing. Kurt Niebler kostenlos angeboten. Der Architekt ist seit 15 Jahren selbständig und seit 6 Jahren ausgebildeter Energieberater.

Sie möchten eine kostenlose Energieberatung haben?
Ihre, ebenfalls kostenlose Anmelde Nummer:

0800.9009 111



v.l.i.n.re. Stefan Wiedemann, Geschäftsführer Firma Bendl, Gerhard Jauernig, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Günzburg, Christian Konrad, Bürgermeister Stadt Leipheim, Energieberater Kurt Niebler, Martin Sambale, Geschäftsführer eza Kempten

